

Bis etwa 1920 befand sich die Kaserne am späteren Reichsplatz und mußte dem großzügigen Ausbau des Bahnhofsvorplatzes weichen (vgl. Abb. 717)

Die Kaserne lag in einer Biegung der Berliner Straße und grenzte an den Alten Haberberger Friedhof. Links vom Eingang stand das Stabsgebäude mit der Wache und dem Schilderhaus. Auf der selben Seite waren die Gebäude der 5. und 4. Batterie, davor die große Exerzierhalle. An der Südseite der Kaserne befanden sich die Geschützhallen für die Haubitzen und Kanonen, an der Westseite die Fahrzeuggaragen, darüber die Bekleidungskammer. Im nördlichen Bereich parallel zur Berliner Straße standen die Gebäude für Kraftfahrzeug- und Nachrichtentechnik, die 6. Batterie (früher M.G. Btl. 9), sowie die Kantine mit den Casinoräumen. In der Mitte war der große Exerzierplatz.